



Universität
Basel

Departement
Altertumswissenschaften



Gräzistik

Griechische Philologie:
Liebe zum geschriebenen Wort



Studieninhalte

Gräzistik an der Universität Basel

Worum geht es im Fach Gräzistik?

Gräzistik – oder griechische Philologie, was mit “Liebe zum Wort” übersetzt werden kann – ist die Wissenschaft von der griechischen Literatur der Antike.

In der Gräzistik beschäftigen wir uns mit der griechischen Literatur von ihren Anfängen um 800 v. Chr. bis ins Mittelalter hinein. Ganz am Anfang stehen die Geschichte des Kampfs um Troja, wie Homer sie in der Ilias schildert, und die Abenteuer des Odysseus aus der Odyssee. Zentral wird später die Tragödie und Komödie aus Athen, die jahrhundertlang bis in die Moderne die Theaterkultur Europas geprägt hat. Herausragend ist auch die Philosophie mit grossen Namen wie Plato und Aristoteles, denen wir viel von unseren heutigen Weltvorstellungen verdanken. Auch Lyrik gehört dazu wie etwa die Gedichte von Sappho, der ersten Dichterin des Abendlandes. Diese Literatur berichtet von Mythologie und Göttern, von Heldentaten und menschlichen Schicksalen, von Liebe und Leidenschaft, von Krieg, Politik und Kult, sie philosophiert über das Wesen der Natur, des Menschen und des Göttlichen, sie bringt zum Lachen, zum Weinen und zum Staunen, kurz, sie öffnet eine faszinierende Welt, die einerseits in exotischer Ferne liegt, die andererseits unsere heutige Kultur in vielerlei Hinsicht geprägt hat und auch heute noch zu uns spricht.

In Basel wird die Gräzistik im Verbund der Altertumswissenschaften angeboten, die gemeinsam die Epoche der Antike erforschen. Indem wir uns aber mit Texten beschäftigen, kommen wir unmittelbar an die Gedanken und das kulturelle Wirken der damaligen Menschen heran und können ihr Geistesleben verstehen und den grossen Einfluss, den sie auf die gesamte europäische Kultur bis heute haben, nachvollziehen.

Was bedeutet es, Gräzistik zu studieren?

Die enge Verknüpfung der Gräzistik mit den anderen Altertumswissenschaften der Universität Basel ermöglicht es den Studierenden, sich im BA-Grundstudium ein breit abgestütztes Basiswissen in allen Disziplinen zu erwerben. Im Aufbaustudium mit dem Schwerpunkt Gräzistik werden umfassende Grundlagen dieses Fachs, Inhalte und Methoden, vermittelt. Gelehrt wird das Fach in erster Linie in Vorlesungen, wo die Hauptgebiete der Literaturgeschichte behandelt werden, und in Seminaren, wo wissenschaftliches Arbeiten an den Texten erlernt und geübt wird. Daneben finden Lektüre- und Sprachkurse sowie Übungen zu Spezialgebieten wie Metrik, Epigraphik oder Papyrologie statt. Immer wieder besuchen wir auch bedeutende Stätten der antiken Kultur direkt

vor Ort, z.B. durch Exkursionen nach Griechenland oder Unteritalien.

Die Gräzistik ist im Rosshof, dem gemeinsamen Sitz aller Altertumswissenschaften, in unmittelbarer Nähe zum Kollegiengebäude und zum Stadtzentrum untergebracht. Die Studierenden finden hier ideale Arbeitsbedingungen für ihr Studium durch die persönliche Atmosphäre und individuelle Betreuung von seiten der Lehrenden sowie die hervorragende gemeinsame altertumswissenschaftliche Bibliothek.

Voraussetzungen

Voraussetzung für das Studium der Gräzistik ist die Matura. Die altgriechische Sprache ist Teil des Studiums: Sie kann von der Schule mitgebracht oder in einem zweisemestrigen Graecumskurs begleitend zum Grundstudium an der Universität erworben werden. So können Studierende, die bereits Griechisch vorweisen und solche, die es noch lernen, gleichzeitig mit dem Studium beginnen.

Studienziele und Berufsperspektiven

Ziel des Studiums der Gräzistik ist die Kenntnis der griechischen Sprache und Literatur mitsamt ihrer modernen Rezeption. Bei der Beschäftigung mit antiken Texten erlernt man ausserdem grundsätzliche Fähigkeiten im wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten

und der Interpretation, welche die Beteiligung an Diskursen der heutigen Kultur, etwa der modernsprachlichen Literatur, dem Theater, der Philosophie, Politik oder bildenden Kunst ermöglichen. Daneben eignet man sich sogenannte transdisziplinäre Fähigkeiten an wie systematisches und genaues Arbeiten, die klare und anschauliche Präsentation von komplexen Sachverhalten, strukturiertes Schreiben u.ä. So stehen Ihnen nach dem Gräzistikstudium neben dem Lehrberuf am Gymnasium oder an der Universität sowie Anstellungen in wissenschaftlichen Forschungsprojekten auch eine ganze Reihe weitere Berufsfelder offen, wie. z.B. Journalismus und Verlagswesen, kultur- und textorientierte Tätigkeiten in Museen, Theater, Bibliotheken und Archiven, Verwaltungs- und Consultingfunktionen im Staat oder der Privatwirtschaft sowie der Bereich des Kulturmanagements.

Studienfachberatung

Prof. Dr. Anton Bierl, Ordinarius für Gräzistik
Petersgraben 51, 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 207 27 72 (75)
E-Mail: a.bierl@unibas.ch

Die jeweils aktuellen Studienpläne finden Sie auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät (www.philhist.unibas.ch) unter «Studium».

Educating Talents

since 1460.

Universität Basel
Departement Altertumswissenschaften
Gräzistik
Petersgraben 51
4051 Basel
Tel. +41 61 207 27 72
<https://graezistik.philhist.unibas.ch/>

www.unibas.ch

